

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 71 (1929)

Heft: 10

Artikel: Kastration bei Ovarialblutung

Autor: Huber, A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-591383>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seulement il faudrait, au préalable, s'assurer qu'elle ne provoque pas dans le protoplasma glandulaire des modifications telles que la survie des greffons dans leur nouveau milieu en soit compromise ou rendue impossible.

Remarque. On appelle homogreffe, la greffe à un animal d'organes provenant d'un sujet de *même* espèce (homme à homme, ovin à ovin, etc.), tandis qu'on réserve le terme d'homéogreffe à celle qui consiste à prendre les greffons sur des sujets appartenant à une espèce morphologiquement *voisine* de celle de l'opéré (anthropoïde à homme, caprin à ovin, loup à chien, etc.).

Kastration bei Ovarialblutung.

Von Dr. A. Huber, Tierarzt in Zell.

Im „Schweiz. Archiv für Tierheilkunde“, Heft 12, 1927, beschrieb ich einen Fall von Kastration bei Ovarialblutung. Ich bin in der Lage, diesem einen weitem beizufügen.

Am 16. Juli 1928 untersuchte ich bei St. in Z. eine Kuh, die mehrmals umgerindert hatte. Befund: Links stark bindegewebig vergrössertes, derbes Ovar, rechts ebenfalls derbes, baumnuss-grosses Ovar mit zwetschgengrossem Corp. lut., das leicht zu entfernen ist. Der Befund an Gebärmutterhals und Gebärmutter normal.

Am Abend des 16. Juli gab die Kuh nur etwa $\frac{3}{4}$ der normalen Milchmenge. Verweigerung des Futters. Liegen. Therapie: Digit. Nachkompression, blutungstillende und Herzmittel. (Temperatur 39° C, Pulse 96.)

17. Juli. Die Blutung besteht weiter. Temperatur 38,3° Pulse 120—130. Die Kuh stand zwar zum Melken noch auf, gab statt 9 Liter Milch noch 3. Zur Untersuchung um ca. 10 Uhr, vermag sie sich beinahe nicht mehr zu erheben. Keine Spur von Fresslust. Da die Erscheinungen gefahrdrohend waren, so führte ich rechtsseitige Kastration aus. Darauf Digalen.

Am Abend war die Temperatur 38,9° C, Pulse 120. Etwas Futter wird aufgenommen. Digalen.

18. Juli. Der Besitzer meldet weitere Besserung des ganzen Zustandes, starken Durst.

20. Juli. Temperatur 38,3° C, Pulse 96. Milch pro Melkzeit: 4 Liter. Allgemeinbefinden gut.

Der weitere Verlauf: Das gute Allgemeinbefinden hält an. Allmähliches Ansteigen der Milchmenge pro Melkzeit bis 8 Liter.

Am 13. Mai 1929. Die Kuh wurde nicht trächtig. Tägliche Milchleistung 10 Liter. Vorbereitung auf die Schlachtbank.